

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Elegant, modern
- das neue
Aach-Center** **S. 3**

**Verheerender
Brand beim
Golf-Club** **S. 3**

**Grundbuchamt
schließt
2014** **S. 3**

**Keule schlägt
parodistisch
wieder zu** **S. 6**

**Gesundheit
fährt bei
Verah mit** **S. 6**

**100.000 beim
Oktoberfest
dabei** **S. 25**

9. OKTOBER 2013

WOCHE 41

ST/AUFLAGE 12.431

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Dreimal so passend

Dreimal so viele Sozialpässe wurden 2013 in Stockach ausgestellt als im Jahr zuvor. Doch noch einmal dreimal so viele Berechtigte könnten sich den Ausweis, der verschiedene Ermäßigungen und Vergünstigungen etwa bei Kulturveranstaltungen bereithält, im Rathaus abholen. Ziert Euch nicht - ansonsten verschenkt Ihr bares Geld. Denn beispielsweise ein Besuch mit dem Sozialpass im Stockacher Hallenbad kostet gerade einen Euro, ohne den Ausweis zahlt man fast dreimal soviel.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Ein Pass gegen viele Grenzen

Stockacher Sozialpass wird immer beliebter, aber noch von zu wenigen genutzt



Das Stockacher Hallenbad wird ebenso wie das Freibad von Inhabern des Stockacher Sozialpasses gern genutzt. Der Pass gewährt Vergünstigungen beim Eintritt.

swb-Bild: sw

zum Lebensunterhalt nach dem dritten Kapitel SGB XII, Wohngeld oder einen Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz erhalten.

Der Stockacher Sozialpass wurde im Mai 2010 eingeführt, und im städtischen Haushalt sind

dafür jährlich Mittel in Höhe von 15.000 Euro bereitgestellt. »Diese Mittel wurden in den vergangenen Jahren jeweils nur zu einem Bruchteil ausgeschöpft«, weiß Peter Fritschi. Dabei werden die Vergünstigungen und Preisnachlässe des

Passes ganz unterschiedlich genutzt: An der Spitze liegen »hier eindeutig die Stockacher Bäder, die sich - nicht nur - bei den Sozialpassinhabern großer Beliebtheit erfreuen«. Kulturelle Angebote sind dagegen nach Erfahrung von Peter Fritschi die Stiefkinder, die nur in geringem Maße in Anspruch genommen werden. Und: »Deutlich hinter den Erwartungen zurück bleibt auch die Bezuschussung von Vereinsbeiträgen.«

An der Informationspolitik der Stadt kann das nach Ansicht von Peter Fritschi nicht liegen: Im Frühjahr diesen Jahres wurden alle Berechtigten schriftlich über die Möglichkeiten und Angebote des Sozialpasses informiert. Die gleiche Information sei an alle Partner wie Vereine, Schulen oder Volkshochschule gegangen, deren Angebote gefördert werden. Peter Fritschi: »Wir haben dafür rund 900 Briefsendungen verschickt. Nicht zuletzt kann natürlich auch die regelmäßige Erwähnung in den lokalen Me-

dien zur Belebung der Nachfrage beitragen.«

Ein weiteres Kriterium für eine noch stärkere Nutzung wäre die Attraktivität der Leistungen: »Gemeinderat und Verwaltung haben dieses Thema ständig im Blick und überlegen, wo mit weiteren Angeboten zusätzliche Anreize geschaffen werden könnten.« Der Sozialpass ist leicht zu bekommen. Berechtigte erhalten ihn gegen Vorlage von Personalausweis sowie Leistungsnachweis von Job-Center oder der Wohngeldstelle beim Bürgeramt im Foyer des Rathauses in der Adenauerstraße. Der Pass ist nach seiner Ausstellung für ein Jahr gültig und kann dann beim Bürgeramt unter Vorlage der aktuellen Nachweise verlängert werden.

Das Bürgerbüro im Rathaus hat montags, dienstags und mittwochs von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr, donnerstags von 8 bis 19 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

»Kreisel-Bypass«

Baustraße statt Umleitungen

Stockach (stm). Die Bauarbeiten für den Kreisel an der Dillstraße und Winterspürer Straße können am heutigen Mittwoch beginnen und werden bis etwa Juli 2014 dauern. Zunächst muss hierzu die alte Straße abgefräst werden. Danach beginnen die Kanalarbeiten. Laut Reiner Müller vom Stadtbauamt Stockach wird der Kreiselbau nahezu ohne Behinderungen vonstatten gehen können. Grund hierfür ist der Bau einer

- Anzeige -

Baustraße, die quasi als Bypass den Verkehr auf der L 194 weiterfließen lässt. Eine sonst notwendige Vollsperrung und zeitaufwändige Umleitungen konnten durch die Baustraße vermieden werden, freut sich Müller. Einzige Einschränkung: Eine Abfahrt von der Oberstadt über die Winterspürer Straße während der Bauphase ist nicht möglich, da sie in Richtung Oberstadt zur Einbahnstraße werde, so Müller weiter.

Termine für Kommunalwahl

Stockach (stm). Die Kommunalwahl 2014 findet am Sonntag, 25. Mai statt, wie Hauptamtsleiter Hubert Walk bei der Sitzung des Hauptausschusses des Stockacher Gemeinderates am Mittwoch bekanntgab. Wahlberechtigt sind erstmals auch Jugendliche ab 16 Jahren. Die Einreichungsfrist für Wahlvorschläge endet am 27. März 2014.

Ebenfalls am 25. Mai 2014 findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt.

Neues Baugebiet: »Eizen I«

Frühzeitige Bürgerinformation beschlossen

Orsingen (stm). Schon seit geraumer Zeit besteht ein Bedarf an Baugrundstücken im Ortsteil Orsingen zur Errichtung von Wohnhäusern. Ein erster Schritt zum neuen Baugebiet »Eizen I« nördlich von Orsingen zwischen Krebsbach und Breitetweg wurde in der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Orsingen-Nenzingen gelegt.

Wie bekanntgegeben wurde sind alle für den Bauabschnitt

»Eizen I« erforderlichen Grundstücke durch die Gemeinde erworben worden. Ferner stimmen die Räte in ihrer Sitzung der Aufstellung eines Bebauungsplanes zu. Nun steht das Genehmigungsverfahren bei den Fachbehörden an.

Zudem beschloss der Gemeinderat die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit. Bei dieser Informationsveranstaltung, die vermutlich im November stattfinden wird, sollen

die Ziele und Zwecke der Planung dargelegt werden und den Bürgern die Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung geboten werden. Nach dem derzeitigen Entwurfsplan sollen im Baugebiet »Eizen I« etwa 30 Wohnhäuser entstehen. Dabei sind sowohl Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser vorgesehen. Der weitgehende Entwurf beschreibt auch Größe und Stil der maximal zweigeschossigen Gebäude.

- Anzeige -

**interPfund
Singen**

**Goldankauf
oder Beleihung
Bei uns erhalten
Sie immer das
Maximum**

**sofort Bargeld
07731-1442000**

**Freiheitstraße 14
schräg gegenüber C&A**

TRÄUME AUF ZWEI, DREI UND VIER RÄDERN

Unsere Mobilität wird sich in den nächsten Jahren stark verändern, denn wir brauchen einfach eine andere Mobilität für Beruf, Freizeit oder Ferien. Viele Trends und Neuheiten sind auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt kürzlich aufgezeigt worden. Viel davon ist schon bei den Autohändlern in der Region angekommen oder wird in den nächsten Wochen präsentiert werden. Darüber informiert unsere Sonderbeilage in dieser Ausgabe des WOCHENBLATT aus ganz vielen Blickwinkeln.



Wo DER HERBST AM SCHÖNSTEN IST

Die ersten deutlichen Vorboten hat der Herbst schon geschickt und bald kommt die Zeit, wo draußen die Blätter vom Wind verwirbelt werden und wir am liebsten dort sind, wo wir in gemütlicher und warmer Atmosphäre genießen können, was auch unser Herz erwärmt. Denn der Herbst ist einfach eine Genießerzeit, auf die man durchaus voller Vorfreude warten kann. Und unsere Region bietet schließlich viele dieser Genüsse in bester Qualität. Mehr dazu gibt es auf den Seiten 11 und 12 dieser Ausgabe.

WERBUNG MUSS TREFFEN



Hadwigstraße 2a
78224 Singen

077 31 88 00-26

www.konzeptplus-singen.de

»Lichtwerke« der Mia Hesse

Gaienhofen (swb). Am Sonntag, 13. Oktober, findet um 10.30 Uhr im Hermann-Hesse-Haus in Gaienhofen eine Führung durch eine Werkschau statt, welche die bisher unentdeckten Photographien von Mia Hesse zeigt und in den Kontext der künstlerischen Portraitphotographie von 1900 stellt. Es ist das Schicksal vieler Frauen berühmter Männer, dass sie nur als Anhängsel ihres

Partners wahrgenommen werden - ohne eigene Identität. So erging es auch Mia Hesse: Es ist nahezu unbekannt, dass sie eine begabte Photographin mit eigenem Atelier in Basel war, bevor sie Hermann Hesse kennenlernte. Diese Führung wird bis Ende November jeden Sonntag um 10.30 Uhr angeboten, nur mit Anmeldung unter 07735/440653 oder unter www.hermann-hesse-haus.de.

Radolfzell holt Marketingpreis

Radolfzell (swb). Jüngst fand die feierliche Verleihung des diesjährigen Stadtmarketingpreises Baden-Württemberg in Stuttgart statt. Der Staatssekretär im Finanz- und Wirtschaftsministerium, Ingo Rust MdL, und der Handelsverbandspräsident Horst Lenk überreichten die Preise an die drei stolzen Sieger. Der Wettbewerb prämiiert besonders originelle und zukunftsweisende Stadtmarketingprojekte in Baden-Württemberg. Die Stadt Radolfzell gewann dabei den Stadtmarketingpreis Baden-Württemberg 2013 in der Kategorie Mittelstädte mit dem Projekt »Kulinarischer Abendmarkt«. In der Presseinformation des Handelsverbandes Baden-Württemberg heißt es: »In der Kategorie Mittelstädte vergab die Jury den ersten Preis an Radolfzell und das Projekt »Kulinarischer Abendmarkt«. Bei diesem immer donnerstags von 16 bis 20 Uhr stattfindenden Abendmarkt stehen Angebote regionaler Erzeuger im Fokus. Das Besondere neben der Tageszeit: Gastronomische Spezialitäten, Musikeinlagen und wechselnde Vorführungen traditioneller Handwerkskunst (Messerschleifer, Korbflechter, Seiler und Töpfer) ergänzen das Angebot. Die Jury: »Hier wurde sowohl das Problem unbelebter Plätze als auch oft fehlender »Abendöffnungszeiten« in Mittelstädten gelöst. Vorbildlich auch, dass der Einzelhandel entsprechend seine Öffnungszeiten ebenfalls erweitert hat und das seit drei Jahren.«

Das Ende des Krieges

Spurensuche im Hegau und Bodensee

Stockach (li). Das Buch hält mehr, als die Ankündigung verspricht. Denn dem Sipplinger Heimatforscher Elmar Wiedeking ist mit dem im Eigenverlag erschienenen Buch »Das Ende - eine Spurensuche im Hegau, am Bodensee, in Vorarlberg« eine eindrucksvolle Dokumentation der zum Teil grausamen »Machtübergabe« zum Abschluss des Zweiten Weltkrieges im April und Mai 1945 in unserer Region gelungen. Am Montag, 14. Oktober, spricht der Autor um 19 Uhr im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach über sein Werk. Auf 440 Seiten verdeutlicht Wiedeking die Not und die Leiden auf allen Seiten, richtet seinen Blick vor allem auf die Zivilbevölkerung und die furchtbare Angst in einem momentanen Machtvakuum zwischen Deutscher Wehrmacht, Waffen-SS und heranrückenden französischen Besatzern. Die Folgen der SS-Unterführerschule in Radolfzell für unsere Region, deren Teil-Abschmärschen Richtung »Alpenfestung« in Ös-

terreich und die schrecklichen Ereignisse in den einzelnen Orten werden hier erstmals in einen Gesamtzusammenhang gestellt. Dabei bekommen die vielen Opfer ein Gesicht. Die Ausstellung des Totenscheins wird zum politischen Drahtseilakt: SS-Soldat? Deserteur? Hingerichtet oder Opfer eines Gefechts? Die SS wollte, dass der jeweilige Ort verteidigt wird und die Panzersperren geschlossen werden. Mögliche Deserteure wurden umgehend erschossen. Für die Gemeinde war nun die Frage, wie man damit umgeht. Wo wurden die Opfer wann beerdigt? Als was wurden die Gräber deklariert? Besonders schwer tat sich der Ludwigshafener Bürgermeister Hans Klingler, der sechs Kriegsgräber an das Stockacher Landratsamt meldete, dabei aber die mehrtägige Anwesenheit der Waffen-SS mit schweren Kämpfen an beiden Ortseingängen verschwie. Dabei kam es auch zur Hinrichtung zweier Soldaten. Ein holländischer Zwangsarbeiter wurde auf offe-

ner Straße von einem SS-Angehörigen erschossen, weil er keine Papiere bei sich hatte. Sein Tod wurde korrekt der Gemeindeverwaltung gemeldet und dort als SS-Opfer dokumentiert. Somit war es der Besatzungsmacht möglich, den Verantwortlichen zu ermitteln und ihn am Mooshof zu erschießen, womit die Gemeinde Bodman das Problem der Totenschau und der Beurkundung über einen längeren Zeitraum hinweg hatte. Mit dem Einmarsch der Franzosen übernahmen diese die ortspolizeiliche Gewalt, wozu auch die Nachforschungen zu unklaren Todesfällen gehörten. Spätestens dann regierte die Angst im Ort. Die Vertuschung der SS-Taten gelang - wie hier in Ludwigshafen - alten Ortsverwaltungen tatsächlich, die Identität der Opfer wurde so den Angehörigen bis in die Jahre 1949 und 1950 unterschlagen. Das alles hat Wiedeking subtil aufgearbeitet. Mehr: www.spurensuche-wiedeking.de.

Zweitklässler lernen Handball

Radolfzell (swb). »Lauf dich frei! Ich spiel' dich an« lautet das Motto für den Grundschulaktionstag am Freitag, 18. Oktober. Veranstalter der landesweiten Aktion sind das Ministerium für Kultur, Jugend und Sport sowie die Handballverbände Baden Württembergs. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wird der HSC Radolfzell wieder mit 20 Kindern der Grundschule Moos-Weiler und 60 Kindern der Teggingerschule an diesem Aktionstag teilnehmen.

Quiz für Eisenbahner

Radolfzell (swb). Wann fuhr der erste Zug in den neuerbauten Bahnhof Radolfzell ein? Was war der Karrensteg? Der Anschluss an das Netz der Bahn spiegelt sich in diesem Jahr in vielen Veranstaltungen, Aktionen und natürlich in der großen Jubiläumsausstellung »Mit Volldampf - 150 Jahre Eisenbahngeschichte in Radolfzell«. Hierzu hat das Museumsteam ein Quiz für alle Ausstellungsbesucher entwickelt. Erstmals am großen Eisenbahnfest rund um das Museum und den Bahnhof am Sonntag, 13. Oktober, besteht die Möglichkeit, spielerisch in die Geschichte der Bahn in Radolfzell einzutauchen. Zum Ende der Ausstellung am 3. November wird unter allen richtigen Lösungen ein eigens hergestellter »Märklin-Jubiläums-Waggon« verlost. Mehr Infos gibt es unter 07732/81530, per E-Mail an museum@radolfzell.de sowie im Internet unter www.stadt-museum-radolfzell.de.

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Jetzt wieder!! Frische Blut- und Leberwürste mit rohem und gekochtem Sauerkraut.

allseits beliebt Hähnchenkeulen zart und mager 100 g € 0,49	zart und mager Schweine-schnitzel gerne auch paniert 100 g € 0,99	fix und fertig gekocht Hirschgulasch mit feiner Soße 100 g € 1,59
aus unserem milden Tannenrauch Rollschinkle mild gepökelt 100 g € 0,89	nach altem Familienrezept Fleischwurst im Ring oder zu Salat 100 g € 1,09	AKTION - aus unserem Wurstkessel Wienerle zart - knackig - gut 100 g € 1,15
natürlich hausgemacht Fleischsalat auch light 100 g € 0,79	Vorsicht - scharf Farmer Bacon Paprikaspeck 100 g € 1,49	das Beste zum Schluss gekochte Zwiebelwurst aus eigener Herstellung 100 g € 0,99

Jetzt wieder!! Frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Schupfnudeln, Hochzeitssuppe

Philipps & KOMPAKT
Sonderposten
GmbH & Co. KG
Osnabrücker Str. 21
49143 Bissendorf

Knallerpreise!
Preise gültig vom 10.10. - 12.10.2013

2-3 triebig
Einzelpreis **1,29**
Vorteilpreis **5 Stück = 5,-**

Fine & Soft Toilettenpapier
mit Kamillenduft, 3-lagig, á 150 Blatt
8 Rollen
* ~~1,95~~
1,29

Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de

Tuttlingen Ludwigstaler Str. 66
Überlingen Waldhornstr. 5
Spaichingen Obere Wiesen 9

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Jetzt NEU: Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Sie suchen ein Fitness-Studio
in dem der **günstige Preis** im Vordergrund steht?
Dann sind Sie bei uns genau richtig.
Wir bieten:
✓ **365 Tage im Jahr geöffnet**
✓ **400 qm Trainingsfläche**
✓ **großzügiger Kurzhantelbereich**
✓ **großzügigen Cardio-/ Kraftgerätepark**
✓ **kundenfreundliche Öffnungszeiten von 7 – 22 Uhr**
✓ **individuell buchbare Personal-Trainerstunden**
für unter 20,00 Euro
Heinrich-Fahr-Str.1 78333 Stockach Telefon 077 71/87 52 75
www.cleverfitness-stockach.de

Mauch
grün erleben

Unsere Beilage erhalten Sie mit dieser Wochenblatt-Ausgabe oder unter www.mauch-garten.de

Elegante Moderne

»Aach-Center« präsentiert sich neu

Stockach (sw). Elegant sieht es aus. Schick. Edel. Einfach hochwertig. Das »Aach-Center - Edeka Sulger« in Stockach hat sich verändert. Wurde energetisch und optisch auf den neuesten Stand gebracht. Noch offener, noch moderner, noch freundlicher präsentiert Inhaber Frank Eichwald den Einkaufsmarkt nach der Umbauphase. Holz als prägendes, einladendes Gestaltungselement zieht sich durch die gesamte Verkaufsfläche. Gibt der Abteilung Obst und Gemüse, dem Kassenbereich, der Bedienungstheke und dem Weinregal ein völlig neues Gesicht.

Zur Moderne gesellt sich die Tradition. Stockach wurde in den Markt hereingeholt. Historische Aufnahmen der Stadt überraschen Kunden an vielen Stellen. Der närrische Urvater



Verkäuferin Doris Kempter bietet leckeren Käse an.

swb-Bild: sw



Im Obst- und Gemüsebereich freuen sich Inhaber Frank Eichwald, Mitarbeiterin Elina Magomedow und Azubi Sibel Özdemir (links), frische Produkte anbieten zukönnen.

swb-Bild: sw

Hans Kuony gleich neben der Infotheke. Die Oberstadt beim Getränkemarkt. Die Kirchhalde in Nähe des Kassenbereichs. Und eine nostalgisch-schöne Erinnerung in eigener Sache: Das erste Ladengeschäft von Firmengründer Hans Sulger an Konstanz-Egg um 1962 ist nahe der Bedienungstheke abgebildet. Und auch die Bedienungstheke selbst löst einen »Aha-Effekt« aus. Über den Vitrinen mit appetitlichen Lebensmitteln prangen in modern-ansprechenden Grautönen die Warenbezeichnungen - »Fisch. Käse. Wurst. Fleisch«. Im bewussten, gelungenen Kontrast dazu die elegant-schwarzen Wände mit Edelstahl-Accessoires als gelungenen Blickfang. Alle diese Neuerungen werden ins rechte Licht gerückt: Die Beleuchtung wurde auf LED-Lampen umgestellt, die Technik

energetisch optimiert. Auch durch energiesparende Kühlmöbel. Zur praktischen Ökologie kommt die passende Optik, die auch die Verbundenheit des »Aach-Centers« mit der Region ausdrücken soll. Vor dem neu gestalteten Kassenbereich hängen über der Leergutannahmestelle vier leere Flaschen von Randegger. Gefüllt sind dagegen die Flaschen an der Infotheke gleich neben dem Eingang. Hier werden auch Tabakwaren und Spirituosen angeboten, doch Besucher bekommen auch in bewährter Weise Infos, Tipps und Ratschläge oder können eine WOCHENBLATT-Kleinanzeige aufgeben. Von hier aus geht es durch ein beleuchtet-strahlendes Entree hin zum Warenangebot. Denn wer von der falschen Seite kommt, wird ermahnt: »Bitte nutzen Sie den Ausgang an der Kasse.«

Grundbuchamt schließt 2014

Stockach (stm). Im Zuge der Grundbuchreform schließt nun auch das Grundbuchamt Stockach zum Montag, 17. Februar 2014, seine Pforten. Hauptamtsleiter Hubert Walk gab dies bei der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses im Gemeinderat am Mittwoch bekannt. Das operative Arbeitsende wird aber bereits am Dienstag, 11. Februar, sein, da ab dann das umfangreiche Aktenmaterial abtransportiert wird, erklärte Walk weiter. Die minutziös geplanten Verpackungsarbeiten hierfür beginnen allerdings bereits Anfang 2014. Die Zentralstelle in Grundbuchangelegenheiten

für die Region von Konstanz bis Waldshut wird dann das Amtsgericht in Villingen-Schwenningen sein.

Damit die Stockacher nicht in jeder Grundbuchangelegenheit dann nach Villingen-Schwenningen fahren müssen, beschloss der Gemeinderat einstimmig eine Grundbucheinsichtsstelle zu beantragen. Hierdurch wären dann vor Ort aufgrund des vorhandenen Grundbuchratsschreiber einfa-

che Ausdrücke, beglaubigte Abschriften, Unterschriftenbeglaubigungen und natürlich Einsicht ins elektronische Grundbuchamt dennoch möglich. Hierzu müssen vorher sämtliche Grundbücher natürlich digitalisiert werden. Wie Walk stolz betonte, sei diese notwendige Arbeit im Falle Stockachs schon zu fünfzig Prozent geschehen und werde zügig fortgesetzt. Die papiernen Grundbücher werden übrigens in Kornwestheim in einer ehemaligen Schuhfabrik untergebracht, »wie Lurche«, wie Walk in Anspielung auf die dortige Schuhmarke scherzhaft ergänzte.

Ebenfalls von der Neuordnung betroffen sind die Grundbücher von Hohenfels und Bodman-Ludwigshafen. Der Stockacher Gemeinderat bot den Umlandgemeinden an, die geplante Einsichtsstelle mitbenutzen zu können und hierfür die Kosten zu tragen. Während Bodman-Ludwigshafen darüber im Oktober noch beraten will, hat Hohenfels bereits betont, die Stockacher Serviceleistung in Anspruch nehmen zu wollen.



► KIRCHLICH

Die Pfarrgemeinde St. Michael in Hindelwangen feierte das Patrozinium mit Erntedankfest und der Weihe von zwei Figuren, der Mutter Theresa und der Schwester Ulrika von Hegne. Die Figuren wurden von Hans Georg Benz aus Owingen geschnitzt.



► SPORTLICH

Unter dem Motto »Kraft tanken, ein Tag für Männer« unternahm eine Gruppe am Tag der Deutschen Einheit, mit Pfarrer Michael Lienhard eine rund 16 Kilometer lange Wanderung von der Loretokapelle zur Annakapelle in Ludwigshafen. Ein Gottesdienst wurde im Freien gefeiert. Geplant wurde die Wanderung von Bernhard Muffler. Freddy Maier erklärte geschichtliche Hintergründe.

Feuer in Wohnung

Stockach-Zizenhausen (swb). Weit weniger spektakulär als der Brand des Clubhauses beim Golfclub Langenstein am Donnerstag verlief der Feuerwehreinsatz am Freitagabend in einem Wohnhaus in der Schulstraße in Zizenhausen. Gegen 20.15 Uhr war im Badezimmer einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus ein Brand ausgebrochen. Möglicherweise verursachte ein Boiler den Brand. Das Feuer wurde von den Feuerwehren Stockach und Zizenhausen, die mit 38 Mann im Einsatz waren, gelöscht. Der Brandschaden in dem Mehrfamilienhaus wird auf ungefähr 10.000 Euro geschätzt.

Großbrand verwüstet Golfclub

Neues Clubhaus soll schon nächste Saison fertig sein.

Orsingen-Nenzingen (swb/stm). Ein Brand hat am Donnerstagfrüh das Clubhaus des Golfclubs Langenstein stark beschädigt. Restaurant, Küche, Sekretariat, das Sportgeschäft (Pro Shop) sowie die Damenumkleide wurden vollkommen zerstört. Die Schadenshöhe könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verifiziert werden, teilte der Pressesprecher des Golfclubs Klaus O. Braun dem WOCHENBLATT mit.

Gegen 6 Uhr hatte der Mieter des Nachbarhauses die Feuerwehr alarmiert. Schon von weitem war der Brand zu sehen. Bis zum Mittag hatten aber die bis zu 130 Einsatzkräfte der



Ein Brand verwüstet am Donnerstag das Clubhaus des Golfclubs Langenstein.

swb-Bild:fw

Feuerwehren aus Stockach, Eigeltingen und Orsingen-Nenzingen das Feuer unter Kontrolle. Der im Erdreich befindliche Gastank in der Nähe des Gebäudes wurde nicht beschädigt. Zur Zeit des Brandes befand sich niemand in dem Gebäude, sodass es zu keinerlei Personenschäden gekommen ist.

Laut einer Presseerklärung der Polizei vom Montag gehen Kriminaltechniker der Polizei und ein hinzugezogener Brandsachverständiger nachzeitigem Erkenntnisstand davon aus, dass der Brandausbruch in einem Lagerraum im Dachgeschoss, im Bereich von Elektroleitungen, lag. Eine technische Brandursache liegt nahe. Ungeachtet der Brandschäden kann der Spielbetrieb des Golfclubs uneingeschränkt weiterlaufen. Das Sekretariat wurde provisorisch im Jugendraum, der ehemaligen Caddyhalle, untergebracht. Der Res-

taurantbetrieb ist bis auf weiteres ins Reiterstübchen auf den Stockfelder Hof verlegt worden.

Der Besitzer der Anlage Axel Graf Douglas plant allerdings schon den Neuaufbau. Denn »in jeder Katastrophe liegt eine Chance«, so Douglas. Sein Wunsch - schon zu Beginn der neuen Saison, also im Mai 2014, solle das neu gestaltete Clubhaus fertig sein.



Kaum zu glauben, dass nach dem Großbrand nächstes Jahr hier schon wieder das neue Clubhaus des Golfclubs Langenstein stehen soll. swb-Bild: stm



ROLF BLOCHER

Ihr OB-Kandidat für Radolfzell

www.rolf-blocher.de

Kommen Sie mit mir ins Gespräch:

Fr, 11.10.'13 – Radolfzell
Ab 19:00 Uhr im Scheffelhof
Voters 16+ Night mit DJs

Sa, 12.10.'13 – Radolfzell
Von 10:00 – 14:00 Uhr
auf dem Wochenmarkt

Di, 15.10.'13 – Radolfzell
Ab 18:00 Uhr im Il Postino

Mi, 16.10.'13 – Liggeringen
Ab 19:00 Uhr im Landgasthof Adler

Do, 17.10.'13 – Radolfzell
Ab 19:00 Uhr im Scheffelhof
Election Dance Night

Sa, 19.10.'13 – Radolfzell
Von 10:00 – 14:00 Uhr
auf dem Wochenmarkt

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 20. Oktober 2013.



Ihr Rolf Blocher

2013
OKTOBER

20

WÄHLEN
GEHEN!



Daher weht der Wind

Informationsveranstaltung zu Standortfragen in Eigeltingen

Eigeltingen (sw). Für sehr viel Wind sorgt die mögliche Aufstellung von Windkraftanlagen in der Verwaltungsgemeinschaft Stockach. Sechs Standorte würden hierfür in Frage kommen, führten Gottfried Hage und Sabine Mall vom beauftragten Planungsbüro in Rottenburg bei einer Bürgerinformation im Schulerweiterungsbau in Eigeltingen aus. Bis 2020, so erläuterten sie in ihren Referaten, sollen nach dem Willen der grün-roten Landesregierung in Stuttgart mindestens zehn Prozent des Strombedarfs aus heimischer Windenergie stammen.

Daher sollen bis 2020 Windkraftanlagen zur Erzeugung von rund sieben TWH Strom pro Jahr entstehen – etwa 130 bis 150 Windräder müssten dafür jährlich in ganz Baden-Württemberg gebaut werden: »Das bedeutet den Zubau von etwa 1.200 Anlagen insgesamt.« Der Ausbau soll natur- und landschaftsverträglich und



Die Resonanz im Schulerweiterungsbau in Stockach war so groß, dass Bürgermeister Alois Fritschi noch Stühle herbeischaffen musste. Das Thema Windkraft zog viele Besucher an. swb-Bild: sw

unter Beteiligung der Bürger erfolgen. Bei der Suche nach geeigneten Standorten wurde nach Angaben der beiden Experten zunächst die Windhöflichkeit in Betracht gezogen und Flächen mit zu wenig Wind ausgeschlossen. In der Verwaltungsgemeinschaft Stockach blieben danach noch 117 Areale übrig. Sie wurden nun nach weiteren Kriterien unter die Lupe genommen. So wurde ge-

prüft, ob diese Standorte wirtschaftlich sinnvoll und gut realisierbar sind oder wie es mit dem Konfliktpotenzial bestellt ist. Auch kamen nur Flächen über 15 Hektar in Betracht, die eine Aufstellung von mehreren Anlagen ermöglichen und so eine Zersplitterung durch Einzelanlagen vermeiden. Areale mit einer sehr hohen Empfindlichkeit des Landschaftsgebietes, Kulturlandschaften und

großräumige, unbelastete Gebiete wurden ausgeschlossen, Gebiete mit einer hohen Vorbelastung durch technische Infrastruktur wurden bevorzugt und auch die vorgeschriebenen Abstände etwa zu Siedlungen wurden in Betracht gezogen. So blieben 23 Suchräume im Raum Stockach übrig, die näher untersucht wurden.

Sechs mögliche Standorte kommen laut beauftragtem Planungsbüro in der Region in Betracht. Die nächsten Schritte sind nun nach Darstellung der beiden Fachleute die inhaltliche und organisatorische Abstimmung der Kommunen untereinander und das Flächennutzungsplanverfahren. Dazu wird zunächst ein Vorentwurf mit frühzeitiger Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zur Erlangung weiterer Informationen etwa über Flugsicherung oder Richtfunk erstellt. Nach dem Entwurf des Flächennutzungsplans Wind erfolgt seine Offenlage.



Arnold Schmittger und sein Sohn Nico machten auf ihrer Tour durch Deutschland auch in Eigeltingen halt.

swb-Bild: Gemeinde Eigeltingen

Wanderung mit Tiefgang

Eigeltingen (swb). Der Hamburger Arnold Schmittger hat mit seinem 19-jährigen Sohn Nico, der im Rollstuhl sitzt, eine Strecke von Flensburg bis Gaienhofen bewältigt und machte dabei auf seiner letzten Etappe auch in Eigeltingen halt. Wie Bürgermeister Alois Fritschi in einem Presstext mitteilt, sollte durch die Aktion unter der Überschrift »Inwendig warm – miteinander füreinander« auf die Situation und Probleme von Familien mit Kindern mit Handicaps und auf ein Wohnprojekt von Nico Schmittger aufmerksam gemacht werden. »Die über 900.000 Familien mit behinderten Kindern in Deutschland leben unter schwierigen finanziellen Bedingungen, oft können die Eltern während der Rund-um-Betreuung keiner ge-

regelten Arbeit nachgehen und sind somit auf staatliche Leistungen angewiesen«, so der Presstext. Auch würden viele Familien an dieser schwierigen, belastenden Situation zerbrechen. So kamen die beiden Reisenden in Eigeltingen an und brachen von dort zu ihrer letzten Etappe nach Gaienhofen auf.

Doch zuvor besuchten Arnold und Nico Schmittger den Kindergarten »Löwenzahn«, wo sie mit einem Lied begrüßt wurden. Bürgermeister-Stellvertreterin Katja Hertell hieß Vater und Sohn willkommen und überreichte zur Erinnerung ein Glaswappen der Gemeinde Eigeltingen.

Mehr Infos stehen unter www.inwendig-warm.de oder www.nicosfarm.de.

»Wir haben es satt«

Ausgewogene Ernährung auf dem Grill

Stockach (swb). Ein Pionierprojekt zum Thema gesunde Ernährung gab es in der Pestalozzi-Demeter-Gärtnerei in Wahlwies. Dort kamen Fleisch und Gemüse aus der Region auf den Grill – aus nachhaltiger, regionaler Landwirtschaft. Die Organisatorin: Nicole Behrens, Auszubildende zur Gärtnerin im Gemüsebau. Das Ausbildungsgehalt ist nicht eben üppig, ihr Essen lässt sie sich trotzdem etwas kosten. Nicht nur in Sachen Preis, auch durch ihr Engagement. So hat sie nun

für Freunde und Kollegen die Grill-Demo im Rahmen der Aktion »Wir haben es satt« organisiert. Denn die junge Frau stellt sich viele (agrar-)politische Fragen: Wie viele Bauern wird es in zehn Jahren in Deutschland und Europa noch geben? Was werden sie anbauen? Wie sehen unsere Landschaften dann aus? Auch Nicoles Ausbilder Christian Richter, Leiter der Pestalozzi-Gärtnerei, freut sich über das Engagement: »Unser Ziel ist es ja nicht nur, fachliche Qualifikationen zu

vermitteln. Wir wollen die jungen Menschen insgesamt befähigen, ein eigenständiges und selbstverantwortliches Leben zu führen. Jedes Engagement ist gut – und für uns umso erfreulicher, wenn es auch noch fachliche Themen betrifft. Deshalb habe ich die Aktion selbstverständlich sehr gerne unterstützt.«

Spielen an Villa Wackelschief

Eigeltingen (swb). Eine Schnitzjagd im Herbstwald veranstaltet die BUND-Kindergruppe am Mittwoch, 16. Oktober, um 15 Uhr an der Villa Wackelschief in Homberg, Dürrenbühlstraße 16. Kinder von sechs bis zehn Jahren müssen findig genug sein, die Spur zu verfolgen. Wichtig wettergerechte Kleidung und feste Schuhe. Anmeldung unter 07774/1072 oder 0172-7406414.

Rentner suchen Neuzugänge

Orsingen (swb). Der nächste Treff des Orsinger Rentnertreffs findet am Donnerstag, 10. Oktober, um 14.30 Uhr im Gasthaus Hecht statt. Über Neuzugänge würden sich die Senioren freuen.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

EIGELTINGEN

Die Jugendfeuerwehr Eigeltingen hält am Sa., 12.10., um 15 Uhr eine Schauübung ab. **FREIWILLIGE FEUERWEHR** Die Jugendfeuerwehr veranstaltet am Sa., 19.10., ab 17 Uhr ein Kürbisfest im FFW-Haus Eigeltingen.

GESANGVEREIN

Zu seinem Herbstkonzert lädt der Gesangverein »Liederkrantz« am Sa., 19.10., um 20 Uhr in die Krebsbachhalle Eigeltingen ein.

SV

Seine Generalversammlung hält der SV Aach-Eigeltingen am Fr., 18.10., um 20 Uhr im Clubheim in Eigeltingen ab.

HEUDORF I. H.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Jahreshauptübung der Freiw.

Feuerwehr, Abteilung Heudorf, ist am Sa., 12.10.; Treffpunkt 19 Uhr am Feuerwehrgerätehaus.

NENZINGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Ihre Schlussprobe hält die Freiwillige Feuerwehr am Samstag, 12.10., in Nenzingen ab.

RMSV

Zur Kirche lädt der RMSV Nenzingen am So., 20.10., in die Radlerhalle ein. Gleichzeitig findet ein Mountainbikerennen statt.

ORSINGEN

MUSIKVEREIN

Ein Mostfest veranstaltet der Musikverein Orsingen am Samstag, 26.10., in der Kirnberghalle.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienst: 12.10./13.10.2013: »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. i. R. von Criegern). Katholische Kirchen: Gottesdienste: 12.10./13.10.2013: »Eigeltingen«, St. Mauritius: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Heudorf«, St. Blasius: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Honstetten«, St. Petrus u. Catharina: So., 9.30 Uhr feierl. Eucharistie anl. Patrozinium in Eckartsbrunn. »Nenzingen«, St. Ulrich: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Orsingen«, St. Peter u. Paul: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier im DA-HEIM. »Rorgenwies«, St. Maria: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	DLRG – Notruf (Wassernotfall): Stadtwerke Stockach Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
Überfall, Unfall: 110	außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915
Krankentransport: 19222	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Polizei Stockach: 07771/9391-0	
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350	
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	
Notruf: 112	
Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222	
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511 0160/5187715	
Krankenhaus Stockach: 07771/8030	
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen) 07731/83080 gew.	APOTHEKEN-NOTDIENSTE 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
TIERÄRZTL. NOTDIENST Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).	

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm®** Bodenseekreis

Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!

Apotheke

Dr. Vetter

aktiv und gesund

Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare

DIE ZEITUNG FÜR
EIGELTINGEN, HEUDORF, RORGENWIES, HOMBERG, HONSTETTEN, MÜNCHHÖF, REUTE, ECKARTSBRUNN,
ORSINGEN-NENZINGEN

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31 / 88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

MUSTERANZEIGENGROSSE EIGELTINGEN

0,50 €/mm

1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.

AUFLAGE: 2.793 Exemplare

Preisbeispiel: **25,00€** zzgl. der gesetzl. MwSt.



Die Kunst der Grenzerziehung

Stockach (swb). Einen Vortragsabend mit dem Thema »Konsequent erziehen – erfolgreich erziehen« findet am Montag, 14. Oktober, um 19.30 Uhr in der Grund- und Werkrealschule Stockach (GuW) statt. Veranstalter sind die GuW, der dortige Förderverein und die Jugendpflege Stockach. Referent Thomas Grüner ist Diplom-Psychologe, Gründer des Freiburger Instituts für Konflikt-Kultur und Autor zahlreicher Fachpublikationen. Grenzen zu setzen ist eine der wichtigsten erzieherischen Aufgaben, denn Grenzen geben Kindern und Jugendlichen ein Gefühl der Sicherheit und Orientierung.

Musikverein lädt ein

Stockach (swb). Zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung lädt die Stadtmusik Stockach am Freitag, 18. Oktober, um 19 Uhr in ihr Probeklokal ein. Damit wird ein Beschluss vom 24. September 2013 umgesetzt. Einziger Tagesordnungspunkt ist dabei eine Satzungsänderung und Anpassung der Paragraphen 2, 3, 8, 9, 13 und 15 der Satzung des Musikvereins Stockach. Weitere Anträge sind bis Freitag, 11. Oktober, schriftlich beim ersten Vorsitzenden Michael Grüninger in der Graf-Mangold-Straße 31 in Stockach einzureichen.

Ein Garten zum Anbeißen

Stockach (swb). Geflammter Kardinal, Salemer Klosterapfel, und zahlreiche andere der über 70 Obstsorten können bei einer Führung über den Lehrpfad mit dem UmweltZentrum Stockach am Freitag, 11. Oktober, probiert werden. Um die knackigen Äpfel und die saftigen Birnen kosten zu können, sollte ein Taschenmesser beziehungsweise ein Trinkglas mitgebracht werden. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Starttafel am Parkplatz links vor der Ortseinfahrt nach Airach (hierzu auf der B 31 zwischen Stockach und Ludwigshafen links in Richtung Airach abbiegen). Weitere Infos beim UmweltZentrum Stockach unter Telefon 0 77 71/49 99.

Cleveres Fitness Training

Stockach (swb). 365 Tage im Jahr fit bleiben, dafür gibt es in Stockach »Clever Fitness« in der Heinrich-Fahr-Str. 1. Auf einer großzügigen Trainingsfläche warten dort eine Vielzahl hochwertige Kraft- und Ausdauergeräte. Mehr Infos unter www.cleverfitness-stockach.de. Die Vereinbarung eines kostenlosen Probetrainings ist unter Telefon 07771/875275 möglich.

Krämermarkt in der Oberstadt

Stockach (swb). Am Donnerstag, 10. Oktober ist wieder Krämermarkt in Stockach. Von 8 bis 18 Uhr werden auf der Hauptstraße und Teilen der Pfarrstraße bei 50 Marktstände verschiedenen Waren wie . Kleidung, Kurzwaren und Speisen. angeboten. Die Oberstadt ist deshalb von 6 bis 19 Uhr für den Autoverkehr gesperrt.

Nudelgerichte aus der Region

Landkreis (swb). Einen Workshop für kulinarisch Interessierte bietet das Landratsamt am Freitag, 18. Oktober, von 14 bis 17 Uhr an. Gezeigt werden dabei die Nudelteigherstellung und besondere Füllungen. Denn besonders Herbst- und Wintergemüse eignen sich gut zur Verarbeitung zu Nudelvariationen. So können selbstgemachte Maultaschen oder ein herzhafter Strudel den Speiseplan in der kalten Jahreszeit bereichern. Die Veranstaltung findet in der Schulküche der Fachschule für Landwirtschaft in Stockach, Winterspürer Str. 25, statt. Lebensmittelkosten werden umgelegt. Um Anmeldung wird bis Donnerstag, 17. Oktober, bei Christa Schlageter, Telefon 07531/800–2941 oder christa.schlageter@LRAKN.de gebeten.

Unbekannte schlagen zu

Stockach (swb). Während sich ein 21-Jähriger vor einem Lokal in der Höllstraße mit einer Frau unterhielt, kamen am Samstag, gegen 5 Uhr, vier Männer hinzu und schlugen auf den 21-Jährigen ein. Mehrere Schläge trafen ihn im Gesicht. Dann verschwanden die vier. Der 21-Jährige wurde verletzt, so dass er in einem Rettungswagen versorgt werden musste. Einige Zeit zuvor war der 21-Jährige im Lokal mit den vier Unbekannten in Streit geraten, was vermutlich der Grund für den Angriff war.

Von Palmen und Sümpfen

Stockach (swb). Von den Palmenstränden Honolulu zu den Vaudeville-Theatern New Yorks, von den Sümpfen Louisianas zu den »Speak-Easies« in Chicago führt die Musik der »Sons of the Desert«. Musik aus der Zeit, als Alkohol aus Teetassen getrunken wurde und Al Capone für den Nachschub sorgte. Zu hören am Mittwoch, 9. Oktober, um 20.30 Uhr in Renner's »Besenbeiz Winkelstüble« in Wahlwies, Im Winkel 15. Einlass zu dem Konzert der Reihe »Jazz und Dünnele« mit der Münchner Band ist um 19.30 Uhr. Infos unter Telefon 07771/6 24 86.

Das Schiff der Gemeinde

Stockach (swb). Ein Familiengottesdienst wird am Sonntag, 13. Oktober, in der katholischen St.-Oswald-Kirche in Stockach gefeiert. Ab 10.30 Uhr geht es um das Thema »Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt«.

Heidenhöhlen gesperrt

Stockach (swb). In den Heidenhöhlen halten Fledermäuse ihren Winterschlaf. Um die unter Schutz stehenden Tiere nicht zu stören, wird der begehbare Stollen der Heidenhöhlen in der Zeit von Oktober bis Mitte April für Besucher gesperrt. Fledermäuse beziehen meist Höhlen und andere geschützte Verstecke als Winterquartier. Dort überdauern sie die kalte und insektenarme Jahreszeit. Für die Tiere ist es sehr gefährlich, wenn sie in ihrem Winterschlaf gestört werden und dadurch erwachen. Ein Besuch der Heidenhöhlen lohnt sich dennoch im Winter. Die Felsformationen, die kleineren Höhlen im Sandstein und der markante Ausblick laden auch in der kalten Jahreszeit zu einem Besuch der Heidenfelsen ein. Für die Naturschutzmaßnahme wird um Verständnis gebeten. Weitere Informationen gibt es beim UmweltZentrum Stockach unter Telefon 07771/49 99.

Traditionelles Herbstkonzert

Farbenfroher Strauß beim Liederkranz

Eigeltingen (swb). Einen farbenfrohen Strauß von Liedern und Musikstücken wird beim traditionellen Herbstkonzert des Gesangsvereins Liederkranz Eigeltingen geboten. Am Donnerstag, 19. Oktober, ab 20 Uhr

in der Krebsbachhalle in Eigeltingen wirken als Gastchor der Männerchor »Marabu« aus Ramsen-Buch und das Konstanzer Akkordeon-Ensemble mit. Natürlich werden auch der Frauen-, Männer- und Ge-

mischte-Chor des Gesangsvereins Liederkranz Eigeltingen zum unterhaltsamen Konzertabend beitragen. Von »Jeder Tag ist ein Geschenk« über »Chariots of fire« bis zum »Siloballen-Blues« reicht der Liederreigen.

Angebote gültig vom 9.10. bis 12.10.2013

► ...das sind unsere Knüllerpreise

Schweinehals
ohne Knochen, 1 kg

3.99

Wagner Pizza
verschiedene Sorten, tiefgefroren,
Packung je (z.B. 320g Packung 100g = –,49)

1.55

Jogi, verschiedene Sorten
150g Becher je (100g = –,14)

-.22

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8-22 Uhr • Samstags 7:30 -22 Uhr

Angebote gültig von 9.10. - 12.10.2013 Irrtum vorbehalten, solange Vorrat reicht. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

Herkuleskeule schlägt in Stockach wieder zu

Stockach (swb). Zum nächsten Kleinkunstabend in Stockachs Bürgerhaus kommen gute alte Bekannte: Die Dresdner Herkuleskeule hat nach zwei Jahren



Die »Dresdner Herkuleskeule« gastiert in Stockach.
swb-Bild: Veranstalter

wieder zugesagt, in der Adler-Post mit ihrem neuen Programm »Gallensteins Lager« am Samstag, 19. Oktober, um 20 Uhr Klartext zu reden. Der Vorverkauf läuft, Tickets gibt es ab 10 Euro, für Schüler für 5 Euro. Verblödung ist staatstragend, finden die beiden Kabarettisten Birgit Schaller und Detlef Nier. Ein verdummtes Volk könne man besser regieren, weil es sich besser bescheißen lasse, habe schon Georg Schramm gesagt. »Das sagen wir auch. Aber ein bisschen lustiger. So lustig, wie es sich in einer Spaßgesellschaft gehört. Wir lassen alle Vergnügungsterroristen los, damit die Zuschauer diese Weltuntergangszeiten lachend überstehen«, erklärt das Duo. Die Herkuleskeule gibt es schon seit mehr als 50 Jahren. Schon zu Mauerzeiten für brisantes politisches Kabarett be-

kannt, gehören die Programme der Keule zum Besten, was es an Ensemblekabarett in Deutschland gibt. Die jährlich 350 Vorstellungen im Dresdner Haus sind fast immer ausverkauft. 100 Gastspielen, finden pro Jahr quer durch Deutschland statt. Nach Köln und Berlin erobert Herkuleskeule mit ihren garstig-bösen Programmen nun Stockach. Unter Leitung ihres Chefs Wolfgang Schaller sind die Programme der Keule bekannt als ein Wechselbad aus lautem Vergnügen für Kopf und Bauch und grimmiger Provokation. Der »Spiegel« nannte die Dresdner das Nonplusultra des Ostkabarettts. Der Vorverkauf läuft im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1. Infos im Internet unter <http://www.-stockach.de/kleinkunst> und per Telefon unter 07771/ 802 300.



»VERAHmobile« sollen für Mobilität im Gesundheitswesen sorgen. Davon sind Versorgungsassistentin Eva Gaißer, Dr. Christoph Krabbe, Gabriele Eisch von der AOK-Bezirksdirektion, Dr. Peter Mayr, Uwe Daltoe von der AOK und »VERAH« Sandra Frei (von links) überzeugt. Nicht auf dem Bild ist die dritte Versorgungsassistentin Madleine Muffler.
swb-Bild: sw

Gesundheit fährt mit »VERAHmobile« als Arzthelfer

Stockach (sw). Den Blutdruck messen. Wundversorgung. Geriatriische Basismaßnahmen. Oder das Ausfüllen des Formulars für einen Rehaaufenthalt. Wichtige Tätigkeiten. Tätigkeiten aber auch, für die nicht unbedingt ein Arzt nötig ist. Darum, so erklärte Uwe Daltoe, stellvertretender Geschäftsführer der AOK Hochrhein-Bodensee, im Rahmen eines Pressegesprächs, gibt es die Versorgungsassistenten im hausärztlichen Bereich (VERAHs). Medizinische Fachangestellte, die sich durch eine Weiterbildung mit abschließender Prüfung für diese Einsätze qualifiziert haben. Sie machen Routine-Hausbesuche bei Kranken, übernehmen dabei verschiedene Arbeiten, um so »ihren« Hausarzt zu unterstützen und zu entlasten. Unterwegs sind sie dabei nun in »VERAHmobilen«, kleinen, weißen, wendigen Autos. Die ersten beiden Fahrzeuge im Landkreis Konstanz wurden in Stockach übergeben und werden dort zum Einsatz kommen. Doch sie bleiben nicht allein: In den nächsten fünf Jahren wollen die AOK und ihre Arztpartner über 1.000 solcher Kleinwagen auf baden-württember-

gische Straßen bringen. Die »VERAHmobile« können Mediziner mit einem Hausarztvertrag für ihre Versorgungsassistentinnen zu Sonderkonditionen leasen. In Stockach haben sich Dr. Christoph Krabbe und Dr. Peter Mayr der Aktion angeschlossen, denn sie sind von dem Modell überzeugt. Durch die Tätigkeit der VERAHs werde der Beruf des Hausarztes wieder attraktiver und somit könne einem Nachwuchsmangel gerade im ländlichen Raum gegengesteuert werden, beurteilt Christoph Krabbe das Projekt durchweg positiv. Voraussetzung für eine Teilnahme am »VERAH«-Modell ist ein Hausarztvertrag. Damit, so erläuterte Peter Mayr, binden sich die Patienten für ein Jahr an einen bestimmten Arzt, der dadurch zu einem »Lotsen« und Ansprechpartner wird, bei dem alle Fäden zusammenlaufen. Das habe Vorteile für die Kranken - schnellere Termine bei Fachärzten, Abstimmung bei Behandlung und Medikation, Sprechstunden einmal pro Woche bis 19 Uhr, besserer Austausch. Und eben Teilnahme an dem »VERAH«-Projekt.

Junge Meister in Konzert

Stockach-Wahlwies (swb). Beim zweiten Meisterkonzert der Stockacher Klassikreihe am Samstag, 12. Oktober, um 20 Uhr gastieren zwei junge Musiker im Festsaal des Pestalozzi-Kinderdorfes in Wahlwies. Jonas Palm am Violoncello und Sergei Markin am Klavier treten als Duo auf die Bühne des Kinderdorfes. Cellist Palm ist Preisträger des 19. Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds, Sergei Markin gewann mehrere namhafte internationale Wettbewerbe. Karten im Vorverkauf gibt es im Kulturzentrum Altes Forstamt in Stockach und im Kinderdorf Wahlwies. Infos unter Telefon (07771) 802 300 bei der Tourist-Info Stockach.

Moos-Iznang (pud). Zu Beginn des Büllefestes um zehn Uhr blickte er noch etwas skeptisch in die Runde, doch bereits eine Stunde später zeigte sich Bürgermeister Peter Kessler »sehr zufrieden«. Trotz des etwas unbeständigen Wetters strömten bereits am Vormittag tausende Besucher in das ehemalige Fischerdorf Iznang, um sich das Angebot rund um die rote Zwiebel an 42 Ständen nicht entgehen zu lassen. Die Besucher kamen aus nah und fern, was an den Kennzeichen wie BL, VS, TÜ, LB und FN zu erkennen war. Gern genutzt wurden aber auch die Schiffe, die zwischen Radolfzell und Iznang verkehrten. Geboten wurde viel: zum Beispiel gab es die berühmte Büllesuppe vom Klub kochender Männer, leckeres Büllebrötchen, schmackhafte Büllewurst, be-malte Kürbisse, Trockenblu-

Auch die Jugend hat die Wahl

»JGR«-Kampagne soll »U18«-Wähler an die Urne bringen

Radolfzell (gü). Die Premiere fand bei der Oberbürgermeisterwahl in Singen statt - jetzt heißt es auch für die Radolfzeller Jugendlichen ab 16 Jahren: Ab zur Wahlurne. Als siebtes Bundesland lässt Baden-Württemberg Jugendliche ab 16 Jahren bei den OB-Wahlen mit abstimmen. Für Radolfzell heißt das, dass rund 620 junge Mitbürger zwischen 16 und 18 Jahren am Sonntag, 20. Oktober, ihr Kreuz für einen der fünf OB-Kandidaten setzen dürfen. Damit möglichst viele »U18«-Jugendliche von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, rührt der neugewählte Jugendgemeinderat bereits jetzt die Werbetrommel. Mit einer neugestalteten Kampagne hofft der »JGR« möglichst viele Jugendliche zum Gang zur Urne überzeugen zu können. Das Interesse sei grundsätzlich vorhanden, die Herausforderung be-



Stellvertretend für den neuen »JGR« stellten Alexander Wernick, Pascal Zindel, Tabea Ehinger und Laurids Fröhlich die neue Kampagne, die Jugendliche unter 18 Jahren zur OB-Wahl motivieren soll, vor.
swb-Bild: gü

viele junge Wahlberechtigte zu erreichen.« Die soll mit Plakaten, Durchsagen an Schulen und einer Postkarten-Aktion gelingen. Vor allem von den Postkarten, die jeder stimmberechtigte Jugendliche in den

Eine Auswahl davon sollen nach Aussagen der »JGR«-Mitglieder bei der offiziellen Kandidatenvorstellung am Mittwoch, 9. Oktober, den Bewerbern vorgetragen werden. »Das starke Interesse aus Singen hat



stehe allerdings darin, die Informationen zur »U18«-Wahl zu filtern, sodass sie auch bei den Jugendlichen ankommen, erklären die Jugendgemeinderäte Alexander Wernick, Pascal Zindel und Tabea Ehinger bei der offiziellen Kampagnenvorstellung am Dienstag. Amtskollege Laurids Fröhlich ergänzt: »Das Wahlrecht ab 16 Jahren ist ein Privileg. Deshalb hofft der »JGR«, mit dieser Kampagne möglichst

Einfach bequem: **Joya** – der weichste Schuh der Welt!

Die neue Herbst-Winter Kollektion 2013 ist eingetroffen, besuchen Sie uns und probieren Sie Ihr Wunschmodell!

Das bietet Joya:
✓ Weichster Trage- und Gehkomfort
✓ Verwöhnt Ihre Füße
✓ Schont die Gelenke

AKTION!
150 Paar 99,90
Rest+Einzelpaare

HAFNER SCHUHE
SEESTR. RADOLFZELL
Tel.: 07732 3390

kommenden Tagen in seinem Briefkasten finden wird, versprechen sich die »JGR«-Mitglieder viel. Schließlich sollen sie das Interesse an den Kandidaten und ihren jeweiligen Wahlprogrammen wecken. Zudem besteht seit geraumer Zeit auf der Facebook-Seite des »JGR« die Möglichkeit, Fragen an die OB-Bewerber zu posten.

uns gezeigt, dass Jugendliche bereit sind, sich zu informieren, zu engagieren und wählen zu gehen. Jeder sollte also von seinem Wahlrecht auch Gebrauch machen«, hofft Eva-Marie Bel-ler, Leiterin der Stadtjugendpflege, dass möglichst viele jungen Wähler durch die Kampagne des »JGR« erreicht werden.

Büllefest - ein Publikumsmagnet

42 Stände und tausende Besucher



Bürgermeister Peter Kessler war mit dem Verlauf des Büllefestes sehr zufrieden.
swb-Bild: pud

men, Schnäpse, Gelee und natürlich die kunstvoll geflochtenen Zwiebelzöpfe. Erstmals wurde auch ein Büllekeise serviert, und neu war auch eine niederländische Spezialität, die der Bankholzer Kindergarten auf der Speisekarte hatte: Pommes mit Zwiebeln. Als

Renner erwiesen sich wieder mal die Leckereien wie Käse, Wurst und Wein aus Savoyen, die die Freunde aus der Partnergemeinde Le Bourget du Lac feilboten. Kulinarische und plakatative Werbung für die Hör-Bülle machte der Verein »Slow Food Bodensee«. Eine Schutz-

gemeinschaft, der unter anderem 14 Erzeuger angehören, möchte das Gewächs als geografisch geschützt patentieren lassen. Eine Bereicherung war auch in diesem Jahr Josef Martzik aus Weimar, der die thüringische Flechtkunst demonstrierte. Dort bindet man die Zwiebel am unteren Ende mit Strohhalmen zu einem Zopf. Schon Goethe soll seinen Schreibtisch in Weimar mit den Zwiebelkunstwerken geschmückt haben. Doch es drehte sich nicht alles um die Bülle, auch Handwerkskunst war vertreten. Neben einer Flechterin fertigte eine Hutmacherin Filzhüte an, und Kinder konnten beim Seiler ein eigenes Springseil drehen. Was ist ein Fest ohne stimmungsvolle Musik? Für beste Unterhaltung sorgten beispielsweise die Musikvereine aus Bankholzen und Klettgau-Erzingen.